

Veranstalter_in/ Kooperationspartner_in	Versöhnungsbund e.V
Weitere Kooperations- partner_innen	AKE-Bildungswerk, attac Gruppe für Demokratie im arabischen und Mittelmeerraum, Islamisches Zentrum Bielefeld, VHS im Kreis Herford, AGDF, RLS NRW
Verantwortliche_r Ansprechpartner_in	Ulrike Heusinger, Gerhart Schöll
Adresse	Südfeldstr. 4, 32602 Vlotho
Telefon/ Email	05733/95737 ulrike.heusinger@ake-bildungswerk.de gerhart.schoell@ake-bildungswerk.de

SACHBERICHT

Titel/ Thema der Veranstaltung	Arabellion Zeitenwende im arabischen Raum Themen waren <ol style="list-style-type: none"> 1. Frieden und Gewaltfreiheit aus Sicht von Islam, Christentum und Gandhi-Tradition 2. Die aktuelle Entwicklung in Ägypten, Syrien und Tunesien und die Bedeutung gewaltfreier Bewegungen dort 3. Was können Gruppen, die sich für Gerechtigkeit und Demokratie einsetzen, aus diesen Erfahrungen lernen?
Veranstaltungs- Nummer	2013-1-S-05
Datum der Bildungsveranstaltung (mit Uhrzeit von – bis)	26. Januar, 10 - 22 Uhr 27. Januar, 9 – 15 Uhr
PLZ/Ort und Tagungsstätte	32602 Vlotho, LWL-Bildungszentrum Jugendhof Vlotho Oeynhausener Str. 1
Teilnehmer_innen zahl (Nach TN- Liste und nach eigener Zählung)	25
Welche Zielgruppe/n wurden erreicht? Aus welchen Kontexten	Zielgruppe alle, die an der Politik im arabischen Raum und/oder gewaltfreiem Widerstand interessiert sind Kontexte Mitglieder von NGOs (viele) Personen aus dem Bildungsbereich (viele)

<p>kamen die Teilnehmer_innen?</p>	<p>4 Personen mit Mitgrationshintergrund (arabischer Raum) WissenschaftlerInnen Selbständige eine Schülerin KommunalpolitikerInnen</p>
<p>Hat das Seminar wie im Programm vorgesehen stattgefunden? Welche Änderungen gab es gegenüber der Planung?</p>	<p>Das Seminar hat im Prinzip wie im Programm vorgesehen stattgefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzend sahen sich am Samstagabend nach der letzten Einheit und einer Pause einige einen Film an. Clemens Ronnefeldt diskutierte anschließend mit den Teilnehmenden. Der Film handelt von der Resozialisierung von Al-Kaida-Kämpfern im Jemen. "Der Richter und der Fanatiker" Dagmar Diebels www.crossculturefilm.de • Die Uhrzeiten haben sich am Sonntagvormittag gegenüber dem Programm etwas nach hinten verschoben, wegen hohem Diskussionsbedarf nach dem Vortrag über Syrien.
<p>Schildern Sie den tatsächlichen Verlauf und die Ergebnisse der Veranstaltung. War die Veranstaltung erfolgreich? Was lief gut? Was nicht so gut?</p>	<p><u>Verlauf</u></p> <p>Das Seminar bestand aus folgenden Einheiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei Jahre Arabellion... (Vortrag u. Diskussion) 2. Frieden u. Gewaltfreiheit... (Podiumsgespräch u. Diskussion) 3. Ägypten (Vortrag u. Diskussion) 4. Tunesien (Vortrag u. Diskussion) 5. Film "Der Richter und der Fanatiker" über Al-Kaida-Aussteiger mit Diskussion 6. Syrien (Vortrag u. Diskussion) 7. Gesprächskreise 8. Vorstellung der Ergebnisse der Gesprächskreise 9. Feedback – Auswertung <p>Die Vorträge dauerten ca. 45 Minuten. Es schlossen sich jeweils viele Fragen und Diskussionen an. Zum Teil wurden weitergehende Fragen am Samstagabend erörtert.</p> <p>Das Podiumsgespräch Frieden und Gewaltfreiheit begann mit kurzen Eingangsstatements. Danach wurden zunächst Fragen auf dem Podium geklärt. Anschließend hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, weitergehende Fragen zu stellen und Diskussionsbeiträge zu liefern.</p> <p>Die Gesprächskreise befassten sich mit den Fragen - Wo sind Elemente gewaltfreier Aktion? - Was sind positive Entwicklungen? - Was können wir daraus lernen?</p> <p>Die wichtigsten Antworten wurden schriftlich festgehalten und die Ergebnispapiere auf Pinnwänden anschließend allen Teilnehmenden vorgestellt:</p> <p><u>Ergebnisse (Auswahl)</u></p> <p>Ägypten und Tunesien</p> <p>Die derzeitige Situation wurde als schwierig und gefährlich angesehen und zwar vorrangig aus folgenden Gründen:</p>

1. Der Polizeiapparat wurde nicht reformiert. Es wird in gleicher Weise gefoltert wie früher.
2. Es gibt einen großen Machtkampf zwischen der von der jeweiligen islamischen Partei dominierten Regierung und der Opposition – zum einen weil die Positionen sehr unterschiedlich sind, zum anderen weil die Opposition den Eindruck hat, dass die Regierung bzw. die jeweils dominante islamische Partei alle wichtigen Posten in der Gesellschaft mit ihren Kräften besetzen will.
3. Die Gewaltbereitschaft bei politischen Kräften hat zugenommen. Es gibt unter ihnen Milizen, die der islamischen Partei verbunden sind. Außerdem nimmt bei einigen Oppositionellen, insbesondere Jugendlichen, die Gewaltbereitschaft zu.
4. Die wirtschaftliche Entwicklung ist katastrophal und die Armut ist gestiegen.

Syrien

- **Allgemeine Situation**
Von den einstigen "Schurkenstaaten" sind heute in der Region noch der Iran und Syrien übrig geblieben. Sind sie jetzt an der Reihe? Für die USA tauchen allerdings Schwierigkeiten auf: Saudi-Arabien und die Türkei haben eigene Interessen. Zum anderen hat Russland dort den einzigen Militärstützpunkt an der Mittelmeerküste. Es besteht die Gefahr der Ausweitung des Krieges in einen Regionalkrieg.
- **Friedliche und gewaltfreie Bewegungen**
Die Beurteilung der Frage, welche Kräfte in Syrien als friedlich oder gewaltfrei eingestuft werden können, ist schwer. Insbesondere über die Organisation Adopt a Revolution wurde diskutiert.
- **Gewaltbereite und terroristische Gruppen**
Der Aufstand in Syrien war am Anfang weitgehend friedlich. Gewaltbereite Gruppen wurden jedoch verstärkt aus dem Ausland unterstützt (durch Geld, Waffen, logistische Unterstützung und Kämpfer). Durch die Militarisierung haben friedliche Kräfte kaum noch eine Chance.
- **Es gibt u. a. folgende Milizen in Syrien**
 - Miliz der Regierung
 - Freie Syrische Armee
 - Der Al-Kaida nahestehende Milizen (die von Saudi-Arabien unterstützt werden), insbesondere die bedeutende Miliz Nusra
 - Dihadisten (die u. a. von Katar unterstützt werden)Alle diese Milizen sind für Terrorakte verantwortlich. In Syrien kämpft der Westen auf der Seite von Al-Kaida - auch wenn die USA vor kurzem Nusra zur Terrororganisation erklärt haben.

Elemente gewaltfreier Aktion im arabischen Raum

- **Demonstrationen:** zentrale Demonstrationen wie auf dem Tahrir in Kairo sind sehr wirkungsvoll. Zusätzlich – aber nicht als Ersatz - sind dezentrale Demonstrationen sinnvoll.
- Zeltstädte
- Nichtzusammenarbeit = Boykott
- Menschenkette (Ägypten)
- Change Academy (10.000 ÄgypterInnen wurden geschult, Stichworte OTPOR, Gene Sharp)
- Selbstkontrolle (keine Waffen/ Tahrir, Ägypten)

- Neue Medien (Handys, Twitter, Blogs, Facebook)
- Dezentrale Strukturen
- Streiks
- Internationale Vernetzung
- Bürgerkomitees (öffentliche Ordnung) – auch um Daseinsvorsorge zu organisieren, gerade auch für Opfer von Gewalt (besonders wichtig in Syrien)
- Kultur des Dialogs
- Sternmärsche
- kluge Streitbarkeit
- frauenspezifische Elemente durch besonderes Empowerment von Frauen
- Solidarisierung über soziale Schranken hinweg
- Singen

Was sind positive Entwicklungen?

- Angstfreiheit
- Debattenkultur
- Kreativität /Kultur
- Pressefreiheit
- Ausstrahlung / Nachahmen (Zeltstädte in Israel und in Palästina)
- Selbstbewusstsein der Zivilbevölkerung
- Al-Kaida geschwächt

Was können wir daraus lernen?

- Keine Waffenexporte
- Unterstützung gewaltfreier Akteure
- Menschliche Ressourcen stärken
 - Für uns /eigene Würde
 - Durch Stipendien
- speziell Syrien: Syrien wurde zum Kriegsschauplatz unterstützt durch ausländische Mächte (USA, Türkei, Saudi-Arabien, Katar, Russland, Iran), der zivile Widerstand innerhalb des Landes hat deswegen kaum eine Chance

Die Veranstaltung war sehr erfolgreich.

Die meisten Teilnehmenden waren sehr zufrieden, einige zufrieden. Eine schlechtere Bewertung gab es nicht. Auch die ReferentInnen waren sehr angetan und die meisten blieben deshalb fast das ganze Wochenende.

Spezielle Bewertungen durch die Teilnehmenden

Was lief gut?

Als positiv wurde gesehen:

- Insgesamt
 - Kollegiale angenehme Atmosphäre, spezielle Fragen wurden meist berücksichtigt
 - Hochinteressante Veranstaltung
 - Gute Organisation, Themenauswahl
- ReferentInnen
 - Die extrem hohe Qualität der Fachleute zu den komplexen Themen
 - Die ReferentInnen waren nicht darauf aus, sich gegenseitig anzustechen, eine freundschaftlich-kooperative Atmosphäre
 - Die ReferentInnen hielten sich an die Zeitabsprache
- ReferentInnen und Teilnehmende

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überraschend kompetente TeilnehmerInnen ○ Unkompliziert der Umgang miteinander ○ Gute, sehr sachkundige Diskussionen • Struktur der Veranstaltung <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Struktur wurde weitgehend eingehalten ○ Die Beiträge ergänzten sich hervorragend • Abendprogramm <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemütlicher und anregender Abend ○ Der Jemen-Film am Abend • Veranstaltungsstätte, Entgelt <ul style="list-style-type: none"> ○ Günstiger Preis ○ Tolle Atmosphäre des Hauses, schöne Landschaft ○ Gutes Essen • Sonstiges <ul style="list-style-type: none"> ○ Viele interessante Literatur-Tipps ○ Gutes technisches Equipment <p><u>Was lief nicht so gut?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Es wäre besser gewesen, wenn die Syrieneinheit pünktlich beendet worden wäre. Es kamen sehr viele Fragen und Diskussionsbeiträge zu Syrien. Dadurch war für die Gesprächskreise etwas zu wenig Zeit. • Zu wenige Vertreter aus den betroffenen Ländern selbst waren anwesend. (Anm.:Das wäre allerdings auch nur sehr schwer möglich gewesen. Immerhin hatten sowohl die Referentin Hoda Salah wie auch vier Teilnehmende einen Migrationshintergrund und starke Verbindungen zu der Region. Hoda Salah studiert in Kairo und Berlin, hält sich häufig und lange in Ägypten auf und schreibt ihre Dissertation über die Rolle von Frauen bei den Muslimbrüdern/ Muslimschwestern).
<p>Welche Fragen wurden diskutiert / von den Teilnehmenden aufgeworfen? Zu welchen Aspekten böte sich eine Folgeveranstaltung an?</p>	<p><u>Diskutierte Fragen (Auswahl)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird Gewalt im Islam und im Christentum gerechtfertigt? Welche verschiedenen Richtungen gibt es diesbezüglich in den Religionen? - Welche Bedeutung spielte Gewalt bei der Revolte in Ägypten? - Welche Oppositionskräfte gibt es in Ägypten? - Wodurch ist die Revolution in Ägypten und Tunesien gefährdet? - Welche Kräfte gibt es in Syrien? - Welche Interessen verfolgen der Westen, Russland, Iran und die arabischen Länder in Syrien? - Wie ist die Organisation Adopt a Revolution in Syrien zu bewerten? - Wo sind Elemente gewaltfreier Aktion in arabischen Ländern? - Welche Entwicklungen dort waren positiv? - Was können wir aus diesen Entwicklungen lernen? - Was können wir für Frieden, Gerechtigkeit und Demokratie in diesen Ländern tun? - Wie können wir uns informieren? <p><u>Mögliche Folgeveranstaltung</u></p> <p>Es bestand der dringende Wunsch nach einer Folgeveranstaltung. Folgende Aspekte bieten sich an:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Aspekt könnte sein, stärker das Thema gewaltfreier Widerstand zu behandeln und sich dabei eventuell nicht auf den arabischen Raum zu beschränken, sondern andere Beispiele von Widerstand gegen Diktatur zu

	<p>thematizieren. Dabei sollten theoretische Konzepte vielleicht stärker als diesmal behandelt werden. Auf alle Fälle sollte es ein lösungsorientiertes Seminar sein. Handlungsorientiertheit wäre wünschenswert.</p> <p>2. Ein weiterer Aspekt wäre die Frage, was wir in Deutschland gerade im Hinblick auf den arabischen Raum tun könnten, um Demokratie und Menschenrechte dort zu unterstützen. Auch dabei wäre Lösungsorientiertheit und Handlungsorientiertheit von großer Wichtigkeit.</p>
Fazit	<p>Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung mit einer angenehmen Atmosphäre und guten Ergebnissen. Ein Teil der Ergebnisse ist oben aufgelistet. Es wird ein ausführlicher Tagungsbericht, eine Literaturliste und eine Mailingliste für die Teilnehmenden erstellt, um als Gruppe am Thema zu bleiben, die Diskussion fortzusetzen und sich auszutauschen.</p> <p>Wie bereits oben erwähnt, wäre es besser gewesen, wenn die Syrieneinheit früher beendet worden wäre. Außerdem wäre es vielleicht besser gewesen, eine der Einheiten, 1,2,3,4 oder 6 nicht anzubieten und statt dessen mehr Raum für Gesprächskreise. Dagegen würde jedoch sprechen, dass die vielen sehr qualifizierten ReferentInnen gerade auch ein Anreiz für Teilnehmende waren, am Seminar teilzunehmen.</p> <p><u>Das nehmen die Teilnehmenden mit</u> (nach eigenen Aussagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insiderwissen und Erfahrungen aus drei arabischen Brennpunktländern mit besserem Verständnis in der Alltagsberichterstattung (TV, Medien) • Differenziertere Sichtweise von Ereignissen und politischen Erklärungen und Positionen • Das Erlebnis eines sehr spannenden und interessanten Wochenendes • Interessante Leute kennen gelernt • Viel Wissen über die Entwicklung dort • Sehr gute Anregungen zu Widerstandsarbeit • Viel neues Wissen • Dass ich noch viel zu lernen habe • Viele Infos, Anregungen, Bekanntschaften • Durch die Komplexität wird klar, dass ich weiter forschen/suchen muss • Es gibt keine einfache Lösung • Starke differenzierte Sichtweisen der Innenansichten von Tunesien, Ägypten und Syrien, sehr guter Überblick • Viele neue Informationen und Einschätzungen • Viele Anregungen für die berufliche Arbeit im Bildungsbereich